

Sachbearbeitung	VG/VP - Verkehrsplanung		
Datum	31.05.2017		
Geschäftszeichen	VG/VP-Chr	* 46	
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 27.06.2017	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 227/17

Betreff: Jahresbericht Fahrrad
- Bericht über die durchgeführten Maßnahmen 2016 -
- Zustimmung zu den geplanten Maßnahmen 2017 -

Anlagen: Finanzübersicht der Maßnahmen 2016 und 2017 (Anlage1)

Antrag:

1. Der Bericht über die durchgeführten Maßnahmen 2016 wird zur Kenntnis genommen.
2. Den geplanten Maßnahmen 2017 wird zugestimmt.
3. Der Umschichtung von 80.000 € von Projekt 7.54108500 (Bau von Radwegen) auf Kostenstelle 750610 (Straßenunterhalt und -entwässerung) wird zugestimmt. Bei den in 2017 vorgesehenen Maßnahmen handelt es sich größtenteils nicht um investive Maßnahmen, daher sind diese im Ergebnishaushalt abzuwickeln.

i.V. Bernstein

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, KoKo, OB, ZS/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 5410-752			
Projekt / Investitionsauftrag: 7.54108500			
Einzahlungen	27.000 €	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	176.400 €	Ordentlicher Aufwand	297.600 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	149.400 €	Nettoressourcenbedarf	297.600 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2017</u>		2017	
Auszahlungen (Bedarf):	176.400 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5410-752	297.600 €
Verfügbar:	176.400 €		
Ggf. Mehrbedarf	0 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2018 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Bericht über durchgeführte Maßnahmen in 2016

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel wurden im Jahr 2016 verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Neben der Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen wurden auch in den Bereichen Service, Information und Kommunikation rund um das Thema

Fahrrad Maßnahmen in Angriff genommen. Eine Auflistung der Maßnahmen befindet sich auch in Anlage 1.

Der ehemalige Fahrradbeauftragte ist im Mai 2016 ausgeschieden. Die Stelle wurde nach einer halbjährigen Vakanz im Dezember 2016 neu besetzt. Aus diesem Grund konnten einige der geplanten Maßnahmen nicht wie geplant umgesetzt werden, sodass sie auf die Folgejahre verschoben werden.

1.1. Infrastrukturmaßnahmen

Die neue Schließanlage im Radhaus am Rathaus wurde erfolgreich installiert. Die Anlage wird nun über ein modernes System gesteuert, bei dem die Türen immer geschlossen sind und nur durch einen Parkscheinautomaten nach Bezahlen der Gebühr geöffnet werden können. Damit kann die missbräuchliche Nutzung und Verschmutzung, mit welcher die Verwaltung seit der Eröffnung 2007 immer wieder zu kämpfen hatte, erfolgreich unterbunden werden.

Die Gehwegverbreiterung Böfinger Steige wurde im September 2016 abgeschlossen. Gleichzeitig wurde für den ehemals benutzungspflichtigen Geh- und Radweg die Benutzungspflicht aufgehoben, sodass Radlerinnen und Radler nun sowohl die Fahrbahn als auch den freigegebenen Gehweg nutzen können. Die Querungshilfe im Lehrer-Tal-Weg wurde inzwischen fertig gestellt, lediglich Markierungsarbeiten fehlen noch. Für 2017 sind für die Querungshilfe Finanzmittel in Höhe von 70.000€ planmäßig vorgesehen. Aufgrund des verzögerten Mittelabflusses im HH-Jahr 2016 ergab sich ein Mittelüberhang in Höhe von 56.400 €, die zur Finanzierung der Maßnahme in 2017 übertragen werden müssen. Somit stehen für die Umsetzung der Querungshilfe in diesem Jahr insgesamt 126.400 € zur Verfügung. Als weiteres großes Infrastrukturprojekt wird im Sommer 2017 der Umbau der Zeitblomstraße zur Fahrradstraße fertig gestellt, der im August 2016 gestartet ist.

Die geplante kleine Lösung zum Fahrradverleihsystem wird im Herbst 2017 in einer separaten GD vorgestellt werden.

1.2. Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet

Die Aktivitäten im Bereich der Bike+Ride-Anlagen an Haltestellen fokussierten sich 2016 und Anfang 2017 aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen auf den Bereich rund um den Hauptbahnhof. Für die Fahrradabstellanlagen, die für die Baustelleneinrichtung entfallen mussten, wurden Ersatzstandorte am ZOB West, ZOB Ost sowie in unmittelbarer Nähe des Bahnhofsgebäudes geschaffen.

Des Weiteren wurden im vergangenen Jahr unter anderem an folgenden Standorten im Stadtgebiet weitere Abstellanlagen eingerichtet:

- Gemeindeplatz Söflingen
- Frauenstraße 11
- Herdbruckerstraße

Des Weiteren wurden auch in diesem und letztem Jahr Schrottfahrräder mit der "Roten Karte" gekennzeichnet und eingesammelt. Über das Jahr konnten somit viele bestehende Fahrradstellplätze von "Fahrradleichen" befreit und für Nutzer frei gemacht werden.

1.3. Sonstige Maßnahmen

Der Fahrradentwicklungsplan wurde im April 2016 beschlossen. Somit wurde eine zentrale strategische Grundlage für die Weiterentwicklung der Ulmer Radverkehrsförderung

geschaffen, die die Basis sowohl für infrastrukturelle als auch "weiche" Maßnahmen bildet.

Darüber hinaus wurden auch während der Radsaison 2016 wieder zahlreiche Mängel an Wegen und Beschilderungen, die uns von verschiedenen Seiten gemeldet wurden, bearbeitet und behoben.

1.4. Öffentlichkeitsarbeit

Bereits zum vierten Mal fanden im Jahr 2016 die FahrRad-Aktionstage statt. Höhepunkte im vergangenen Jahr waren das Bikepolo-Spiel auf dem Münsterplatz sowie die erste FahrRad-Stempeljagd. Außerdem wurden zum Auftakt wieder 600 gefüllte Brötchentüten für Radfahrerinnen und -fahrer an verschiedenen Standorten der Stadt verteilt und an beiden Tagen wurde ein umfangreiches Informations- und Aktionsprogramm, z.B. mit RadCheck und Fahrradcodierung, geboten. Mit der Veranstaltung möchten die Mitglieder des Aktionsbündnisses "FahrRad in Ulm" die Bürgerinnen und Bürger über den Radverkehr in Ulm und Umgebung informieren und dazu motivieren, das Fahrrad häufiger als Verkehrsmittel in Alltag und Freizeit zu nutzen.

Auch 2017 fanden erneut die FahrRad-Aktionstage statt. In diesem Jahr erstreckte sich die Veranstaltung auf drei Tage. Neben einer Neuauflage der FahrRad-Stempeljagd mit mehr Stationen als im Vorjahr bildete die Versteigerung von Fahrrädern auf dem Münsterplatz ein neues und sehr erfolgreiches Format. Der Sonntag war mit sechs durch den ADFC organisierten Radtouren komplett dem Radfahren gewidmet.

Im Jahr 2017 wird in Baden-Württemberg das 200-jährige Fahrradjubiläum gefeiert. Daher sind neben den FahrRad-Aktionstagen zwei weitere Aktionen eingeplant. Dazu zählt zum einen die Teilnahme an der landesweiten Aktion "Finde dein Rad!" der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW). Landesweit werden 138 Fahrradschlösser versteckt, die man mithilfe eines interaktiven Rätsels suchen muss. Wer das Fahrradschloss findet, darf es gegen ein Fahrrad einlösen. Fünf der insgesamt 138 Räder können im Zeitraum von Mitte bis Ende Juli 2017 in Ulm gewonnen werden.

Darüber hinaus wird am 2. Juli 2017 die Jubiläumstour - "Die nachhaltigste Roadshow der Welt" des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg auf dem Ulmer Münsterplatz Halt machen. Die Roadshow verläuft auf einer Etappe durch das gesamte Bundesland, die ausschließlich mit Lastenrädern zurückgelegt wird. Sechs Info-Lastenräder halten auf dem Platz und bieten Informationen, Mitmachaktionen, einen RadCheck sowie gastronomische Angebote an und heben das Thema Lastenräder und E-Mobilität damit in den öffentlichen Fokus.

Aufgrund der zusätzlichen Vorhaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit werden für 2017 Mittel in Höhe von 30.000 € veranschlagt. Diese werden auch für die Eröffnung der neuen Fahrradstraße Zeitblomstraße sowie für Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit für das Thema "Zu Fuß in Ulm" verwendet. Diesbezüglich ist unter anderem die Veröffentlichung neuer Schulwegpläne geplant.

2. **Vorgesehene investive Maßnahmen 2017**

Für das Jahr 2017 stehen Mittel in Höhe von 256.400 € bei Projekt 7.54108500 "Radverkehr" zur Verfügung. Da nicht alle geplanten Maßnahmen investiv sind, müssen Mittelumshiftungen von 80.000 € in den Ergebnishaushalt vorgenommen werden.

Neben der oben genannten Ausstattung der Querungshilfe im Lehrer-Tal-Weg ist mit den Mitteln die Umgestaltung der Heimstraße zur Fahrradstraße vorgesehen. Damit soll die Bedeutung des Radverkehrs im innerstädtischen Wegenetz weiter gestärkt werden. Laut StVO ist Radverkehr in Fahrradstraßen die Hauptverkehrsart. Radlerinnen und Radler dürfen nebeneinander fahren und der Kfz-Verkehr, der hier ohnehin schwach ausfällt, ist ihnen untergeordnet. Demnach kann eine Verbesserung im Vergleich zur heutigen Tempo-30-Zone geschaffen werden. Neben dieser verkehrsrechtlichen Änderung soll der westliche Teil der Heimstraße eine bessere Fahrbahnoberfläche erhalten. Zudem wird beim Übergang von Heimstraße und Hafenbad eine Verkehrsinsel mehr Qualität bei der Überquerung für den Rad- aber auch für den Fußverkehr schaffen. Die Gesamtkosten der Verbesserung dieser wichtigen Radverkehrsachse werden mit ca. 50.000 € veranschlagt. Die Maßnahme wurde in das Förderprogramm Kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur nach LGVFG 2017-2021 aufgenommen. Dementsprechend wird zeitnah ein Förderantrag gestellt. Die exakte Höhe der Förderung kann demnach erst nach dem Förderentscheid bestimmt werden.

3. Vorgesehene Maßnahmen im Ergebnishaushalt 2017

Im Ergebnishaushalt sind Mittel in Höhe von 150.000 € vorgesehen. Hinzu kommen 80.000 €, die aus dem Finanzhaushalt umgeschichtet werden. Somit stehen hier 2017 insgesamt 230.000 € für Maßnahmen bereit. Mit den Mitteln wird einerseits die Sanierung von Radverkehrsinfrastruktur finanziert. Hierzu zählt unter anderem die Sanierung des Fahrbahnbelags auf dem Radweg über den Parkplatz am Ostplatz. Andererseits sind verschiedene Kleinmaßnahmen wie Markierungsarbeiten, Anpassungen von Lichtsignalanlagen vorgesehen. Ebenso werden wieder Fahrradabstellanlagen erweitert, dabei sind diesmal besonders die Umgebungen von Schulen (außerhalb der Schulhöfe und Flächen von GM) und Kindertagesstätten im Fokus.

Darüber hinaus sind für das Jahr 2017 folgende Projekte geplant:

3.1. Aufhebung Benutzungspflicht Magirusstraße, Weststadt

Einen wichtigen, aber gefährlichen Radweg stellt die Radverkehrsanlage in der Magirusstraße dar. Durch die einseitige Führung in zwei Richtungen fordert dieser besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit für alle Verkehrsteilnehmer. Das Aufheben der Benutzungspflicht und dadurch die Förderung des Fahrens auf der Fahrbahn stellt hier eine sicherere Alternative für den Radverkehr und damit für alle Verkehrsteilnehmer dar. Die Maßnahme beinhaltet die Aufhebung der Benutzungspflicht und ggf. das Versetzen der Tempo-30-Zone.

Ein erster Entwurf zur Planung liegt bereits vor. Die Lichtsignalanlage Magirusstraße/Söflinger Straße muss geändert, sowie die Beschilderung und ggf. die Markierung angepasst werden. Für das Gesamtpaket sind 20.000 € veranschlagt.

3.2. Sicherung des Radwegeendes am Ortseingang von Göggingen

Um die gefährliche Situation des Radwegeendes an der Bruckackerstraße in Göggingen zu entschärfen, wurde in den Vorjahren eine Planung erarbeitet, die Radfahrerinnen durch eine fahrbahnbegleitende Führung schon am Ortseingang in das Sichtfeld des Kfz-Verkehr bringt. Im Ortschaftsbeirat wurde 2016 entschieden, eine Lösung im Bestand zu forcieren. Mithilfe eines Grunderwerbs und baulichen Anpassungen kann das Sichtfeld an der Bruckackerstraße verbessert werden. Gemeinsam mit Markierungsarbeiten kann dadurch eine Reduzierung der Gefahrenstelle im Bestand erreicht werden. Für die Maßnahme sind Kosten in Höhe von 10.000 € eingeplant.

3.3. Anpassung Radverkehrsführung zwischen Albert-Einstein-Allee und neuem Kreisverkehr am James-Franck-Ring

Der Radverkehr zwischen dem Knotenpunkt Berliner Ring/ Albert-Einstein-Allee und dem neuen Kreisverkehr am Knotenpunkt James-Franck-Ring/ Albert-Einstein-Allee, der im Zuge der Linie 2 gebaut wird, verläuft derzeit auf separaten Gehwegen, die für den Radverkehr freigegeben sind. Mit durchschnittlich 2,00 m Breite erfüllen diese nicht das notwendige Maß für die gemeinsame Nutzung von Fuß- und Radverkehr. Entlang des neuen Kreisverkehrs ist der Radverkehr bisher auf einem separaten umlaufenden Geh- und Radweg vorgesehen. Um die Situation für Radfahrerinnen auf dieser Achse zu verbessern, ist eine Verlegung des Radverkehrs von bzw. zu den separaten Gehwegen entlang der Albert-Einstein-Allee auf die Fahrbahn vorgesehen. Beidseitig sollen Schutzstreifen die Radfahrerinnen auf der Fahrbahn in den Kreisverkehr leiten bzw. von diesem ausleiten. Damit wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, auch auf der Kreisfahrbahn im Blickfeld des Kfz-Verkehrs mitzufahren. Dies kann Konflikte mit Fußgängern und Gefahren bei Abbiegesituationen, die auf dem umlaufenden Geh- und Radweg entstehen können, reduzieren. Für den Umbau zur Überleitung auf die Fahrbahn auf beiden Seiten sowie die Markierungsarbeiten sind 15.000 € angesetzt.

3.4. Umgestaltung Knotenpunkt Gideon-Bacher-Straße/ Basteistraße

Die Kreuzung Basteistraße/ Neue Straße/ Gideon-Bacher-Straße hat für den Radverkehr zwischen der Innenstadt, dem Donauradweg und Neu-Ulm eine wichtige Bedeutung. Da es für Radfahrerinnen, die auf der Gideon-Bacher-Straße von Neu-Ulm kommen, keine direkte Möglichkeit für die Weiterfahrt Richtung Innenstadt gibt, kommt es in diesem Bereich immer wieder zu Fehlverhalten. Die Planung sieht daher eine neu einzurichtende Signalisierung für Radfahrerinnen vor, die die Gideon-Bacher-Straße von Neu-Ulm in Richtung Innenstadt queren wollen. Darüber hinaus ist die Ausweisung einer für den Radverkehr freigegebenen Einbahnstraße in der Straße Gänslände/ Berblingerstraße und in diesem Zusammenhang die Anpassung der vorhandenen Wegeführung sowie der wegweisenden Beschilderung vorzunehmen. Die komplette Maßnahme wird mit 20.000 € veranschlagt.

3.5. L240 Donaustetten-Unterweiler

Der Lückenschluss im Radwegenetz zwischen Unterweiler und Donaustetten wurde 2014 vom Land als Maßnahme für die Jahre 2016 ff. bestätigt. Das Land Baden-Württemberg übernimmt als Baulastträger die Finanzierung dieses straßenbegleitenden Radweges entlang der L 240 unter der Voraussetzung, dass Planung, Grunderwerb und die Einholung des Baurechts durch die Stadt Ulm erfolgt. Die Planungskosten werden über eine Verwaltungskostenpauschale erstattet, jedoch reicht diese nicht vollständig aus, sodass zusätzliche Aufwendungen aus den Mitteln des Radverkehrs erforderlich sind. Die Planungen schreiten voran, ein Baubeschluss wird (erfolgreicher Grunderwerb und abgeschlossenes Baurechtsverfahren vorausgesetzt) noch für 2017 anvisiert, sodass die Umsetzung in 2018 vorgesehen ist. Für die Planung sind 27.500,00 € in 2017 verfügbar.